

ZINQ holt langjährige Führungskraft und Metallexpertin ins Top-Management

Dr. Birgitt Bendiek übernimmt Geschäftsführung von ZINQ Deutschland

Vertraute Führung in neuer Verantwortung: Dr. Birgitt Bendiek ist ab sofort als Managing Director für den deutschen Geschäftsbereich der ZINQ Gruppe verantwortlich und damit für knapp 1.000 Mitarbeitende an über 20 Standorten. Seit 20 Jahren ist die Metallurgin Birgitt Bendiek bereits im Unternehmen tätig, viele Jahre in leitender Funktion. Mit der Bestellung als Geschäftsführerin setzt der Marktführer für Oberflächentechnik auf Expertise aus den eigenen Reihen und auf Kontinuität: „Für das anspruchsvolle Deutschlandgeschäft vereint Birgitt Bendiek genau die Qualitäten, auf die es ankommt: fachliches Know-how, langjährige Führungserfahrung und vor allem ein wertschätzender Umgang mit Menschen - mit den Mitarbeitern genauso wie mit unseren Kunden. Die Besetzung aus den eigenen Reihen unterstreicht den Wert unserer langfristig ausgerichteten Personalstrategie“, sagt Lars Baumgürtel, geschäftsführender Gesellschafter der ZINQ Gruppe.

Als energieintensives Unternehmen steht ZINQ derzeit vor großen Herausforderungen: in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld neue Potentiale für die bewährten ZINQ Oberflächen entwickeln und gleichzeitig die Transformation der Oberflächentechnik in Richtung Klimaneutralität und Kreislaufwirtschaft vorantreiben. „Konsolidieren und gleichzeitig Investieren - dazu müssen wir unsere Leistungen konsequent an aktuelle Marktentwicklungen ausrichten und die Transformation des Unternehmens vorantreiben. Dafür braucht es ein Umdenken und neue Strukturen - und genau diese haben wir bei ZINQ bereits angestoßen, um unsere Produktion effizienter zu gestalten. Den Transformationsprozess gemeinsam im Team zu gestalten und verantwortungsvoll zu führen, sehe ich als meine zentrale Aufgabe“, erklärt Birgitt Bendiek.

Dafür bringt sie beste Voraussetzungen mit: Seit 2005 ist Birgitt Bendiek bei ZINQ tätig, zunächst im Bereich Technik und Integrierte Managementsysteme. Nach ihrer ersten operativen Verantwortung als Werk- und Geschäftsbereichsleiterin war sie seit 2014 als Geschäftsführerin der ZINQ Technologie GmbH (ZT) für die Entwicklung neuer Oberflächentechnologien und damit auch für die stoffliche und energetische Transformation des Unternehmens verantwortlich.

Die Transformation zur zirkulären Oberflächentechnik ist ein zentrales Ziel der ZINQ Gruppe, das mit dem Geschäftsmodell Planet ZINQ seit über zehn Jahren im eigenen Unternehmen vorangetrieben wird. „Unser Ziel ist eine echte Kreislaufwirtschaft - basierend auf den Prinzipien von Triple Zero: keine Emissionen, kein Abfall, keine Umweltverschmutzung. Ich bin überzeugt, dass wir unsere Wettbewerbsfähigkeit durch zukunftsorientiertes Handeln nachhaltig stärken können. Der Weg dorthin ist anspruchsvoll, doch wir bei ZINQ werden ihn konsequent weitergehen. Meine Aufgabe ist jetzt, diese Transformation in allen deutschen Standorten von ZINQ umzusetzen“, so Bendiek.

Zur Person:

Dr. Birgitt Bendiek promovierte 1998 am Institut für Metallurgische Prozesstechnik und Metallrecycling der RWTH Aachen und startete ihre Berufskarriere anschließend bei einem internationalen Zinkproduzenten. Vom Zink wechselte sie 2005 zu ZINQ.

Sie ist Mitglied im DIN Ausschuss NA 0862-01-75 AA „Schmelztauchüberzüge“ und im Arbeitskreis ISO/TC 107/SC4 „Hot dip coatings“. Außerdem engagiert sie sich in diversen Gremien der Industrie, die sich mit Innovation und Nachhaltigkeit befassen (unter anderem beim Zentralverband Oberflächentechnik e.V. und In4Climate NRW).

Über die ZINQ Gruppe

Seit 1889 ist ZINQ auf Oberflächentechnik spezialisiert und heute Europas Marktführer im Bereich Korrosionsschutz auf Stahl durch Zink. Das Familienunternehmen entwickelt und appliziert nachhaltige Oberflächen, die Stahlprodukten eine lange, wartungsfreie Lebensdauer von bis zu 100 Jahren ermöglichen. Jedes Jahr schützt ZINQ an über 50 Standorten in Deutschland, Belgien, Niederlande, Frankreich und Polen mehr als 550.000 t Stahl vor Korrosion.

Das Tochterunternehmen ZINQ Technologie vergibt Lizenzen für innovative und nachhaltige Oberflächentechnologien, die von 40 Mitarbeitern im größten F&E-Zentrum der Branche entwickelt werden.

Als Klimaschutzunternehmen ist ZINQ Pionier der zirkulären Transformation: mit materialgesunden Low-Carbon-Prozessen und -Produkten, geschlossenen Stoffkreisläufen und Cradle to Cradle®-Oberflächen. Das zirkuläre Geschäftsmodell Planet ZINQ definiert den Weg zu “echter“ Klimaneutralität im Sinne der EU-ESPR durch Produkte in Triple-Zero Qualität (zero carbon, zero waste, zero pollution).

Kontakt:

Tatjana Hetfeld

ZINQ Brand Management & Unternehmenskommunikation

Telefon: 02361 490 491-11

E-Mail: tatjana.hetfeld@zinq.com